

An den Bankgeheimnissen mancher europäischer Staaten beißt sich der Fiskus immer noch die Zähne aus. **2**

Briten streiten über Rationierung
In Großbritannien wird derzeit sehr kontrovers diskutiert, ob medizinische Leistungen rationiert werden dürfen. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Auf Konsenskurs



Betriebskrankenkassen und KV Hamburg beenden ihre Dauerfehde – darüber freut sich Michael Späth, Vorsitzender der VV. **7**

„Kinder-Leicht“

Kinderärzte und Betriebskrankenkassen in Baden-Württemberg vereinbaren spezielles Programm. **8**

WIRTSCHAFT

Mehr Zusammenschlüsse

In Zukunft werden niedergelassene Ärzte zu Praxisfusionen wirtschaftlich gezwungen sein. **16**

GESELLSCHAFT

Idealsport für Beinamputierte

Für Beinamputierte ist Nordic Walking der ideale Sport – Leistungsunterschiede zu Gesunden fallen dabei kaum auf. **23**

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma PEGA Elektrotechnik GmbH, Stuttgart, bei.

ÄRZTE+ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (0 61 02) 50 60
Verlag: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 23

Redaktion: Tel.:
Fax: **ZsA**
2609/X
ZB MED
fo@aerztezeitung.de
www.aerztezeitung.de
arzonline

ist. „Wir wollen, daß der Arzt weiß, um zwei völlig unterschiedliche gibt. **Sie**

Brandenburger Praxen blieben zu

POTSDAM (eb). Aus Protest gegen massive Honorareinbußen blieben gestern in Südbrandenburg über 400 Arztpraxen geschlossen. Weitere Praxisschließungen sowie eine Großveranstaltung in Potsdam sind für nächste Woche geplant. Mit erheblichen Rückgängen beim Honorar kämpfen vor allem diverse Facharztgruppen. Große Hausarztpraxen sind nach Angaben der KV Brandenburg bislang nur wenige betroffen. **Siehe auch Seite 9**

Fortschritt für Herz

Glitazon reduziert Re-Infarktrate bei D

DALLAS (eb). Bei Typ-2-Diabetikern, die einen Herzinfarkt überlebt haben, läßt sich durch das Antidiabetikum Pioglitazon die Rate der Re-Infarkte signifikant verringern. Das belegen Ergebnisse einer neuen Analyse aus der PROactive-Studie, die beim US-Herzkongreß vorgestellt worden sind.

American Heart Association
78. Annual Scientific Session

Dallas/Texas

ders günstig
ASCOT-Stu-
deutsche An-
gewiesen, d
terbahn da
streßt.

Bald keine ambulante Op m

Verband: Operateure sollen Leistung umgehend einstellen / Kost

NEU-ISENBURG (lu). Hausärzte sollten sich darauf einstellen, bald weniger prä- und postoperative Leistungen abzurechnen. Der Bundesverband Ambulante Operieren (BAO) hat seine 1300 Mitglieder aufgefordert, vorerst nicht mehr zu operieren.

Für BAO-Präsident Dr. Jörg-Andreas Rüggeberg steht nach der Analyse der Abrechnungsergebnisse aus dem zweiten Quartal 2005 fest: Mit den aktuellen Honorarverteilungsmaßstäben werden ambulante Operationen zu einem Minusgeschäft.

Denn: Nach der Kalkulation des EBM werden bei einem Punktwert von 5,11 Cent 80 Prozent der Vergütung für technische Leistungen wie OP oder Hygienemaßnahmen



Für ambulante Operateure rentieren sich Knie-Operationen derzeit kaum noch. Foto: klaro

benötigt; nur 20 Prozent fließen als Ausgleich für die ärztliche Leistung. „Reduziert sich der Punktwert auf unter 4,1 Cent, wie in vielen KVen der Fall, muß der Arzt für

seine Oper
gen, Das ist
mutbar“, so

Der BAO-
legen auf, a
umgehend
Druck auf d
zuüben. W
bislang amb
den Klinik
müßten, kö
reren Kosten
Kassen liegen
an einer Ein

Für Rügge
Dr. Wolfgar
sie erreiche
budgetäre
Punktwert
Cent. Viele
Verträge zu
kündigt.